

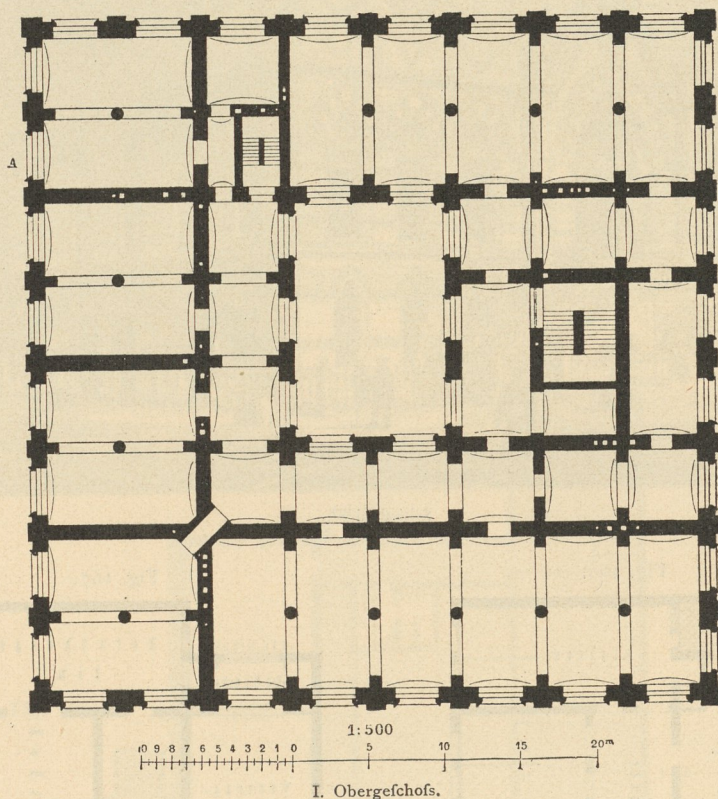
seinem ursprünglichen Programm für sehr verschiedene Zwecke bestimmt: nur das 6,38 m hohe Hauptgeschoss diente der Lehranstalt; das 4,63 m hohe Erdgeschoss enthielt vorzugsweise Kaufläden; im 5,02 m hohen Obergeschoss befanden sich die Bureaus der Oberbaudeputation und die Dienstwohnung *Schinkel's*.

In der Grundrissanordnung und in der Fassadengestaltung ist diese verschiedenartige Bestimmung nicht zum Ausdruck gekommen; vielmehr ist darin die konsequente Durchführung eines auf Gurtbogen und Säulenstützen ruhenden inneren Gewölbefystems, für welches eine möglichst große Spannweite (4,71 m im Lichten) gewählt wurde, zu erblicken.

Mehrfach, namentlich in England und Amerika, sind die Kunstschulen nur dem Unterricht im Zeichnen und im Malen gewidmet. Von der besonderen Eigenart der englischen Anstalten war bereits in Art. 93 (S. 95) die Rede. Im nachfolgen-

123.
Zeichen-
akademien
und
Malerfschulen.

Fig. 164.



akademie zu Berlin ¹⁰⁰).

Schinkel.

den sollen einige einschlägige Schulen vorgeführt werden, jedoch in aller Kürze, da das bauliche Interesse an denselben für unsere deutschen Verhältnisse ein verhältnismäßig geringes ist.

Zunächst sei hier eine Zeichenakademie ¹⁰¹) vorgeführt, und zwar diejenige zu New-York (Fig. 165 bis 167 ¹⁰²). Diese Stadt kam frühzeitig zur Erbauung eines solchen Anstaltsgebäudes, und das zumal in einem Augenblick, wo das Land in einen Bürgerkrieg verwickelt war.

124.
Zeichen-
akademie
zu
New-York.

¹⁰¹) Die hier in Rede stehenden Zeichenakademien sind von den kunstgewerblichen Zeichenschulen, von denen unter b, 2, γ noch die Rede sein wird, wohl zu unterscheiden.

¹⁰²) Nach: *Builder*, Bd. 25, S. 28, 29.